

DEMONSTRATION

GEGEN DIE NATO-KRIEGSTAGUNG

IN MÜNCHEN 2015 SAMSTAG 7. FEBRUAR

AUFRUF ZU PROTESTEN Stoppt den Konfrontationskurs und die neue NATO-Aufrüstung!

Auf der so genannten Sicherheitskonferenz (SIKO) geht es – entgegen der Selbstdarstellung der Veranstalter – weder um Sicherheit noch um Frieden auf dem Globus. Die SIKO ist eine Versammlung wirtschaftlicher, politischer und militärischer Machteliten vor allem aus den NATO- und EU-Staaten, die sich über Strategien zur Aufrechterhaltung ihrer globalen Vorherrschaft und über gemeinsame Militärinterventionen verständigen.

Vor allem aber ist die SIKO ein medienwirksames Propaganda-Forum zur Rechtfertigung der NATO, ihrer Milliarden-Rüstungsausgaben und ihrer auf Lügen aufgebauten völkerrechtswidrigen Kriegseinsätze, die der Bevölkerung als „humanitäre Interventionen“ verkauft werden.

Bundespräsident Gauck nutzte die SIKO 2014 als Tribüne zur Werbung für eine stärkere deutsche Kriegsbeteiligung. Deutschland müsse sich „früher, entschiedener und substanzieller“ militärisch engagieren. Außenminister Steinmeier und Kriegsministerin von der Leyen stießen ins selbe Horn. Für die herrschende Machtelite ist die angebliche „militärische Zurückhaltung“ längst ein Relikt der Vergangenheit. Die neue Großmachtspolitik Deutschlands – getarnt als „weltpolitische Verantwortung“ – ist inzwischen Bestandteil einer offensiven Propaganda-Kampagne staatstragender Politiker und Medien und Richtschnur deutscher Außenpolitik. Dabei ist selbst die Unterstützung der von Faschisten durchgesetzten Kiewer Regierung recht.

Mit der NATO gibt es keinen Frieden

Als militärischer Arm der reichsten westlichen kapitalistischen Staaten ist die NATO eine Kriegsalianz zur globalen Durchsetzung von deren wirtschafts- und machtpolitischen Interessen.

Sie ist eine Bedrohung für die ganze Menschheit. Sie garantiert eine Weltordnung, in der 1 Prozent der Menschen 40 % des Weltvermö-

gens besitzen; eine Wirtschaftsordnung, die sich durch Ausbeutung von Mensch und Natur am Leben hält und zugleich die menschlichen Lebensgrundlagen zerstört.

Nach dem Scheitern der NATO im Irak, in Afghanistan und Libyen wird jetzt Russland als Feindbild wiederbelebt und ein brandgefährlicher Konfrontationskurs in Gang gesetzt: Durch Errichtung und Ausbau von NATO-Militärstützpunkten in den osteuropäischen Ländern, Aufstellung einer 4000 Mann starken „Schnellen Eingreiftruppe“, militärischer Aufrüstung Kiews, NATO-Truppenmanöver in der Ukraine und Ausbau der NATO-Raketenabwehr. Nicht zuletzt versucht die NATO unter Verweis auf den neuen Gegner, noch höhere Rüstungsausgaben zu rechtfertigen und durchzusetzen.

Kapitalismus und Krieg – zwei Seiten einer Medaille

Je mehr sich die Krisen des neoliberalen Kapitalismus häufen, desto brutaler werden die Profitinteressen von Konzernen, Banken und der Rüstungsindustrie durchgesetzt – ökonomisch mit dem geplanten Transatlantischen Freihandelsabkommen EU/USA (TTIP) – und nicht zuletzt auch mit militärischer Gewalt.

Gleichzeitig ist Deutschland seit Jahren unter Bruch der Verfassung nicht nur die militärische Drehscheibe für die Aggressionskriege der USA und der NATO, sondern an all diesen Kriegen direkt

Kein Frieden mit der NATO

Aktiv werden gegen die Münchner „Sicherheitskonferenz“



Graik: Thomas J. Richter

DEMO 7. FEB.

München 2015 13 Uhr Marienpl.
Schlusskundgebung 15 Uhr Marienplatz
Kulturprogramm mit Konstantin Wecker

und indirekt beteiligt. Nach wie vor ist Deutschland drittgrößter Waffenexporteur der Welt.

Die Bilanz imperialer Machtpolitik: Zehntausende Tote, Zerstörung von Umwelt und Infrastruktur, Hunger, namenloses Elend und Millionen von Flüchtlingen, gegen die sich Europa durch ein tödliches Grenzregime abschottet.

Wir erklären den selbsternannten „Weltherrschern“, die zur SIKO nach München kommen und den Regierungschefs beim G7-Gipfel im Juni 2015 in Elmau: Ihr seid hier und überall auf der Welt unerwünscht.

Wir sind Teil einer weltweit wachsenden Bewegung, die eine Zukunft ohne Rüstung und Krieg mit gleichwertigen Lebensbedingungen aller Menschen anstrebt.

Für Frieden und Gerechtigkeit in einer Welt ohne Ausbeutung von Mensch und Natur.

NO JUSTICE – NO PEACE

Ohne Gerechtigkeit gibt es keinen Frieden

AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ
www.sicherheitskonferenz.de

KUNDGEBUNGSREDNER/INNEN

Walter Listl Aktionsbündnis
Sevim Dagdelen MdB Die Linke
Ercan Ayboga Tatort Kurdistan

EXPORTRIESE DEUTSCHLAND

Neue Macht – Neuer Militarismus

Auf der Münchner Sicherheitskonferenz im vergangenen Jahr eröffneten Bundespräsident Gauck und mit ihm Steinmeier und die Kriegslady von der Leyen die Propaganda-Kampagne für eine aktivere militärische Rolle Deutschlands.

Deutschland müsse sich wieder „früher, substanzieller und entschiedener“ an internationalen Militäraktionen beteiligen. Undiplomatisch gesagt: Die Bundeswehr führt zuwenig Krieg, erklären sie seither bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

Laut Meinungsumfragen sind lediglich 30 Prozent der deutschen Bevölkerung dafür, dass Deutschland mehr militärische „Verantwortung“ übernimmt. Das macht den herrschenden Eliten unseres Landes schwer zu schaffen. Um die Kriegsablehnung der Bevölkerung in Zustimmung zu einer stärkeren außen- und militärpolitischen Rolle Deutschlands

RÜSTUNGSEXPORTE

Der Krieg ernährt den Krieg

Deutschland ist seit Jahren die nach den USA und Russland weltweit führende Exportnation von Kriegswaffen und Rüstungsgütern. Am 8. Oktober vergangenen Jahres verkündete der SPD Wirtschaftsminister Siegmund Gabriel noch: „Die Väter und Mütter des Grundgesetzes wollten sicherstellen, dass Deutschland nicht dazu beiträgt, aggressive Staaten aufzurüsten und Konflikte kriegerisch zu lösen“ und kündigte „Einschränkungen der Waffenverkäufe“ an. Leere Worte fürs Volk.

Die Praxis: Die Genehmigungen für Rüstungslieferungen an Länder außerhalb der NATO stiegen auf das Rekordniveau von 63,5 %, darunter an menschenrechtsverletzende Diktaturen wie Indonesien, Saudi-Arabien, Singapur, Korea, Algerien oder Brunei ...

Dazu die hemmungslos steigende Ausfuhr von Kleinwaffen, geamtwirtschaftlich zwar von geringem Interesse, aber absolut tödlich. Die meisten Konfliktopfer weltweit sterben nämlich nicht durch Panzer, sondern durch ordinäre Sturmgewehre aus Deutschland, dem Exporteur des Todes. Einen besseren Lobbyisten als Gabriel könnte die Rüstungsbranche kaum haben. Selbst in Kriegsgebiete werden nun ganz offiziell deutsche Waffen exportiert, diesmal an die „guten Kurden“ im Nordirak, damit die sich verteidigen können gegen das Terror-Kalifat, gegen jene also, die vorher vom Westen mit Waffen beliefert wurden. So ernährt der Krieg den Krieg, ein lohnendes Geschäft für eine Handvoll Konzerne weltweit.

INTERNATIONALE FRIEDENSKONFERENZ

Donnerstag, **5. Februar**, 19.30 Uhr, DGB-Haus
Dr. Uwe Krüger über die Meinungsmacht der „Alpha-Journalisten“

Freitag, **6. Februar**, 19.00 Uhr, Altes Rathaus
INTERNATIONALES FORUM

Samstag, **7. Februar**, 19.00 Uhr, DGB-Haus
AKTUELLE RUNDE, Podiumsdiskussion
Nähere Infos: www.friedenskonferenz.info/

IMPRESSUM

Hrg: Aktionsbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz
V.i.S.d.P.: Claus Schreer, Johann-von Werth-Straße 3, 80639 München, E.i.S., Titelgrafik: Th. J. Richter, Gestaltung: Wob



Gauck-Performance bei der SIKO 2014. Foto von Wolfgang Smuda, München

umzukehren, müsse die Bundesregierung eine aktive PR-Kampagne betreiben, sagte Außenminister Steinmeier bei der Berliner „Botschafterkonferenz“ im August. „Hier tut sich eine eklatante Lücke auf“, die man „nicht hinnehmen“ könne. **Was wir nicht hinnehmen, ist diese immer dreister verkündete Kriegspropaganda.**

FLÜCHTLINGSABSCHOTTUNG

Massengrab Mittelmeer

Krieg und Profit zerstören die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen auf dem Globus. Das EU-Grenzregime treibt sie in den Tod. Unter dem Druck der Innenminister der EU-Staaten wurde die italienische Seenot-Rettungsaktion „Mare Nostrum“, die wenigstens einigen Bootsflüchtlings das Leben rettete, nach einem Jahr abgewürgt. Der deutsche Innenminister de Maizière verkündete, die italienische Seenotrettung habe perverse Anreize für das „Schlepperwesen“ geschaffen. Zynischer geht's nicht. Die lebensgefährliche Fahrt auf seeuntüchtigen Booten ist für viele der Flüchtlinge die einzige Chance, denn: Einen legalen Weg nach Europa gibt es für sie nicht.

„Mare Nostrum“ wird jetzt durch die Operation „Triton“ unter der Leitung der EU-Grenzschutzbehörde „Frontex“ ersetzt. „Triton“ aber hat ausdrücklich nicht den Auftrag, Flüchtlinge zu retten, sondern sie zu hindern nach Europa zu kommen. Dazu dient auch die Absicht des Innenministers, Internierungslager in Norafrika einzurichten, die de Maizière verlogen als „Willkommenszentren“ bezeichnet – ähnlich dem Vorstoß Otto Schilys vor zehn Jahren. Die Asylprüfung soll dann gleich mit ausgelagert werden.

„Nicht willkommen“ heißt es dann für die Flüchtlinge schon in den Herkunftsländern. Vorerst aber wird – zur „Verteidigung unserer Werte“ – das Massensterben im Mittelmeer weitergehen. Das Gebot der Stunde lautet: Seenotrettung jetzt! Unterstützt den Appell: [www.proasyl.de/...](http://www.proasyl.de/)



Am 7. und 8. Juni 2015 werden sich die „westlichen“ Repräsentanten der reichsten und mächtigsten Staaten der Welt auf Schloss Elmau zum G7-Gipfel treffen. Sie erheben den Anspruch, über die Geschehnisse der gesamten Menschheit zu entscheiden. Dagegen mobilisiert ein breites Aktionsbündnis zu Protestaktionen. Be-teiligt Euch: **Auf nach Elmau!**

Nähere Informationen: www.stop-g7-elmau.info

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

Alle bisherigen UnterzeichnerInnen des Aufrufs sind auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Online-Liste wird regelmäßig aktualisiert. www.sicherheitskonferenz.de Unterstützungserklärungen bitte zusenden, per E-Mail über: <http://sicherheitskonferenz.de/Aufruf-Unterstuetzen> oder per Fax: **089 - 168 94 15**

BITTE UM SPENDEN

Die Protest-Aktionen kosten viel Geld. Wir sind ausschließlich auf Ihre Spenden, auch kleine Beiträge, angewiesen. Unser **Bündnis-Spendenkonto**: Klaus Schreer



IBAN: DE44 700 100 800 348 335 809
BIC: PBNKDEFF – Stichwort: „SIKO 2015“
Bereits im Voraus herzlichen Dank.